



# WSC *aktuell*

Heft 33

Jahrgang 2008

**++ Club für Film +++ Foto +++ Dia +++ und Videoamateure ++**



*„Auf Pferdesrücken durch  
Kirgistan“*

***Überspielung von Super 8 Filmen auf Video  
und Nachbearbeitung im Computer***

**Titelbild: Adelbert Fust unterwegs in Kirgistan**

**Volksbildungswerk Klarenthal e.V. und der WSC - Wiesbadener Schmalfilm-Club sind Kooperationspartner des Stadtteilfernsehens K 4**

**Volksbildungswerk Klarenthal e.V.**, Stefan Knab - Geschäftsführer,  
Sabine Betz - Stadtteilarbeit, Brigitte Tako, Brigitte Haberich - Verwaltung.  
Tel: 0611 467403, E-Mail: [VBW-Klarenthal@t-online.de](mailto:VBW-Klarenthal@t-online.de)

*WSC aktuell*

**Der Wiesbadener Club  
für Film-, Foto-, Dia- und  
Videoamateure lädt ein**

Programm 2008

1. Herausgeber	3
2. Etwas Statistik	4
3. Programm für 2008	5
4. Jahreshauptversammlung 2008	8
5. Aktivitäten von Clubmitgliedern in 2007	10
6. Die Rheinmainpresse über den WSC - Mein Verein	13
7. Regional Filmfestival des BDFA Hessen	15
8. Interner Kurzfilm – Wettbewerb des WSC am 21. 03. 2007	18
9. Überspielung von Super 8 Filmen auf Video	19
10. Überarbeitung der Bild- und Tonqualität von digitalisierten Schmalfilmen	21
11. Internetpräsenz - Erste Erfahrungen	22
12. Freundschaft mit Nachbarvereinen	24
13. Die Jahresabschlussfeier 2007	25

## **HERAUSGEBER:**

### **WSC**

Wiesbadener Schmalfilm-Club,  
Club für Film-, Foto-, Dia- und Video-  
amateure, Mitglied im BDFA mit Film  
und Video. Gegründet 1954

Geschäftsführer: Dieter Wisniewski

1. Vorsitzender: Adelbert Fust

2. Vorsitzender: August Bartel

Schatzmeisterin: Irene Knosala

Schriftführer: Dieter Wisniewski

## **CLUBANSCHRIFTEN:**

### **Geschäftsstelle:**

Dieter Wisniewski

Am Heienberg 13

65193 Wiesbaden

Tel: 0611 5990590

E-Mail-Adresse:

-----

### **Clubleiter:**

Adelbert Fust

Schlesierstraße 12

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Tel: 06122/15803 Fax: 06122/5879718

E-Mail-Adresse:

**adelbert@fust.info**

### **Schatzmeisterin:**

Irene Knosala

Bert-Brecht-Straße 16

65201 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 25515

E-Mail-Adresse:

**irene-knosala@freenet.de**

## **KONTO des WSC:**

Wiesbadener Volksbank eG

Konto-Nr: 430 670 01

Bankleitzahl: 510 900 00

## **CLUBRÄUME:**

Bürgerhaus Sonnenberg

König-Adolf-Straße 6

65191 Wiesbaden-Sonnenberg

## **STAMMTISCHABENDE:**

Gaststätte Marcello

König-Adolf-Straße 6

65191 Wiesbaden-Sonnenberg

## **WSC-aktuell**

WSC-aktuell ist ein internes  
Magazin und wird an Clubmit-  
glieder, befreundete Clubs sowie  
an interessierte Personen kosten-  
los verteilt.

Das Heft kann auch als PDF-  
Datei per E-Mail verschickt oder  
auf unserer Internetseite ange-  
schaut oder als PDF-Datei her-  
unter geladen werden.

## **REDAKTION:**

Siegfried Weisemann,

Adelbert Fust, Wolfgang Ziese,

August Bartel, Dieter Wisniewski

## **ERSCHEINUNGSWEISE:**

Erscheint einmal im Jahr. Die  
Herausgabe von Sonderheften ist  
nicht festgelegt.

## **INTERNET:**

**www.**

**wiesbadener-schmalfilmclub.de**

Nachdruck nicht kommerzieller Art ist gestattet; jedoch wird um Einsendung eines Belegexemplares gebeten. Für Artikel, die vom WSC-aktuell aus anderen Veröffentlichungen übernommen werden, liegt das Copyright stets beim Verfasser. Artikel im WSC-aktuell, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes dar. Der Nachdruck solcher Artikel ist nur mit Genehmigung des Verfassers erlaubt.

**WSC-Veranstaltungen** finden in unseren Clubräumen im Bürgerhaus Sonnenberg, König-Adolf-Straße 6, jeweils mittwochs um **19.30** Uhr statt.

**Öffentliche Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr.** Stammtische in der Gaststätte Marcello, König-Adolf-Straße 6. Wiesbaden, an jedem 1. Mittwoch im Monat um **19.30 Uhr**. Abweichungen werden angekündigt.

## ETWAS STATISTIK

### Clubabende und Veranstaltungen 2007

Art der Veranstaltung	Anzahl	Besucherschnitt
Stammtische	8	8
Super 8 Filmabende (clubintern)	1	11
Videoabende (clubintern)	8	13
Dia-Abende (clubintern)	2	11
Dia-Autorenabende (öffentlich)	2	18
Digitalbildschau (öffentlich)	2	18
Video-Großprojektionen (öffentlich)	6	20
Technische Abende	8	11
Filmfestival BDFA (öffentlich)	1	84
Interner Kurzfilm-Wettbewerb	1	14
Filmclubs zu Gast	1	18
Programm- Besprechung für 2008	1	13
Grillfest	1	21
Jahresausklangs-Treffen	1	19
Jahreshauptversammlung 2007	1	17
Jurystellung bei Filmclubs	1	24

Der WSC hat 30 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder.

Als neue Mitglieder konnten wir im Jahr 2007 zum 1. Februar Herrn Ortwin Heider, zum 1. April Frau Dr. Monika Seidel und Herrn Peter Pabst und zum 1. September Herrn Hans Kromm in unseren Reihen begrüßen.

# WSC - Programmvorschau 2008

09. Januar **Öffentliche Digitalbildschau**  
"Angkor Wat" - Die größte Tempelanlage der Welt  
Autor: Wolfgang Ziese
16. Januar **Technischer Abend 1**  
Kameraführung, Kamerahandhabung. Eigene Kameras sollten mitgebracht werden
23. Januar **Jahreshauptversammlung**
30. Januar **Interner Video-Abend** Autor: Peter Pabst  
Berge und Gletscher (mit anschließender Filmbesprechung)
06. Februar **Stammtisch bei Marcello**
13. Februar **Öffentliche Dia - Überblendschau**  
"Marokko" Eine Rundreise im Geländewagen  
Autor: Adelbert Fust
20. Februar **Technischer Abend 2**  
Fortsetzung Kameraführung. Eigene Kameras sollten mitgebracht werden
27. Februar **Technischer Video-Abend** Autoren: A. Bartel u. A. Fust  
Schnitttechnik bei Aufnahmen mit drei Videokameras.  
Programm: Final Cut Express von Apple
05. März **Stammtisch bei Marcello**
12. März **Öffentliche Video-Großprojektion**  
"Brasilien Iguacu"  
Autorin: Irene Knosala
19. März **Technischer Abend**  
Planung eines Gemeinschafts-Videofilms.
26. März **Interner Video-Abend** Autor: Horst Franzky  
"San Franzisko" (mit anschließender Filmbesprechung)
02. April **Stammtisch bei Marcello**
09. April **Öffentliche Digitalbildschau**  
"Go West" Eine Rundreise in USA im Wohnmobil  
Autor: Adelbert Fust

16. April **Interner Kurz-Video-Wettbewerb**  
Die Videos sollen nicht länger als 10 Minuten sein
23. April **Ein Filmclub zu Gast**
30. April **Technischer Abend:** Videoschnitt an Hand von Aufnahmen  
"50-Jahrfeier des WSC"
07. Mai **Stammtisch bei Marcello**
14. Mai **Öffentliche Video-Großprojektion**  
"Kleine Schönheiten der Natur" Schmetterlinge,  
Pflanzen und Insekten Autor: Peter Pabst
21. Mai **Technischer Abend** Autoren: Peter Pabst / Adelbert Fust  
Videoschnitt am PC und Mac I
28. Mai **Dia-Abend:** Autor: Dieter Wisniewski  
Diverse Kurz-Dia-Schauen
04. Juni **Stammtisch bei Marcello**
11. Juni **Öffentliche Video-Großprojektion**  
"Kirgistan"  
Autor: Adelbert Fust
18. Juni **Technischer Abend** Autoren: Peter Pabst / Adelbert Fust  
Videoschnitt am PC und Mac II

WSC-Sommerferien vom 25.06 bis 30.07. 2008

06. August **Stammtisch bei Marcello**
13. August **Öffentliche Digitalbildschau**  
"Metropolen der Ostsee" Kreuzfahrt  
Autor: Wolfgang Ziese
20. August **Interner Digitalbild-Abend** Autor: Adelbert Fust  
Erläuterung und Einweisung ins Programm Wings Platinum
27. August **Interner Video-Abend**  
Texterstellung für den WSC Gemeinschafts-Film  
"Gießener Brauhaus"
03. September **Stammtisch bei Marcello**
10. September **Öffentliche Dia - Überblendschau**  
"Namibia"  
Autor: Adelbert Fust



17. September **Technischer Video-Abend** Autoren: A. Fust u. P. Pabst  
Einfügen von Einzelbildern in Videofilme (PC und Mac)
24. September **Interner Video-Abend** Autorin: Irene Knosala  
"Ostern am Aquator"
01. Oktober **Stammtisch bei Marcello**
08. Oktober **Öffentliche Video-Großprojektion**  
"Florenz und Elbflorenz"  
Autor: Horst Franzky
15. Oktober **Interner Kurz-Video-Wettbewerb**  
Die Videos sollen nicht länger als 10 Minuten sein
22. Oktober **Programmbesprechung für das Jahr 2009**
29. Oktober **Interner Video-Abend** Autorin: Irene Knosala  
Biebrich - Gemeinschaftsarbeit (mit Filmbesprechung)
05. November **Stammtisch bei Marcello**
12. November **Öffentliche Digitalbildschau**  
"Flusskreuzfahrt Seine"  
Autor: Wolfgang Ziese
19. November **Interner Dia- und Video-Abend**  
Diskussion über Vortrag bzw. Filmmusik
26. November **Technischer Abend** Autor: Adelbert Fust  
Wie digitalisiere ich einen Super 8 Film?
03. Dezember **Zum Jahresende 2008 ein gemütliches Beisammensein**  
(Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben)
10. Dezember **Öffentliche Video-Großprojektion**  
"Neuseeland"  
Autor: Horst Franzky
17. Dezember **Technischer Abend** Wie formuliere ich Kommentare?

**Vom 28.12.2008 bis 10.01.2009 sind WSC-Weihnachtsferien**

**Programmänderungen sind möglich.** Clubinterne Veranstaltungen finden um **19.30 Uhr** statt, **Öffentliche beginnen um 20.00 Uhr** im Bürgerhaus Sonnenberg, König-Adolf-Str. 6 im 1. Stock, Vereinsraum 1. Zum Stammtisch treffen wir uns um **19.30 Uhr** in der Gaststätte Marcello, an jedem 1. Mittwoch im Monat. Ausnahmen werden angekündigt.

**Ansprechpartner:** 1. Vorsitzender Adelbert Fust Tel: 06122 15803  
2. Vorsitzender August Bartel Tel: 06127 3263  
Geschäftsstelle Dieter Wisniewski Tel: 0611 5990590

## **Jahreshauptversammlung 2008**

### **1.) Feststellung der stimmberechtigten Personen:**

Anwesend waren insgesamt 15 Personen, davon 14 stimmberechtigte Mitglieder. Gemäß der WSC Satzung muß ein Beschluß mit 2/3 der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefaßt werden.

### **2.) Rechenschaftsbericht des Vorstandes durch Herrn Adelbert Fust:**

Der WSC hat per 23. Januar 2008, insgesamt 30 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder, siehe Clubheft WSC aktuell. Als neue Mitglieder begrüßten wir in 2007, Frau Dr. Monika Seidel, Herrn Ortwin Heider, Herrn Hans Kromm, sowie Herrn Peter Pabst.

Im Jahr 2007 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Siehe Seite 4 - etwas Statistik, Clubabende und Veranstaltungen 2007.

Unsere WSC – Internetseite wurde laut Aussage vom 1. Vorsitzenden Adelbert Fust, 3671 Mal aufgerufen.

### **3.) Bericht der Schatzmeisterin:** Bericht nur Club intern

### **4.) Bericht der bestellten Kassenprüfer:**

Die bestellten Kassenprüfer, Herr W. Ziese und Herr G. Steinhoff, bescheinigten der Schatzmeisterin, eine korrekte Buchführung, die entsprechenden Belege waren lückenlos vorhanden und stimmten mit der Buchführung exakt überein.

### **5.) Entlastung des Vorstandes:**

Dem Vorstand wurde mit 11 Stimmen, die volle Entlastung erteilt, 3 Stimmenthaltungen.

### **6.) Neuwahl des Vorstandes:**

Der alte ist auch wieder der neue Vorstand

### **7.) Anträge:**

Wie schon erörtert, wird unser Vorsitzender, um besser technische Abende gestalten zu können, ein Notebook für den PC- und Mac-Bereich beschaffen. Herr Pabst erklärte sich bereit, dafür das Magic Programm zu stiften. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Herr Franzky, Herr Ziese und Herr Wisniewski sind in unseren Film- und Videobereich übergewechselt und werden somit im BDFa angemeldet.

Darüber hinaus wurde einstimmig beschlossen, daß für die Mitgliedschaft eines Ehepartners im WSC, nur der halbe Beitrag zu entrichten ist. Die Satzung des WSC muß dringend überarbeitet werden, hierfür wird ein Arbeitskreis gebildet, der sich auch um das Erstellen eines modernen Clubausweises bemüht, D. Wisniewski legte bereits drei Muster vor.

## 8.) **Verschiedenes:**

Herr Rolf Christian, erklärt sich auf unser Bitten hin bereit, wieder ein Grillfest zu organisieren, den entsprechenden Termin geben wir noch bekannt. Ebenfalls wird etwa bis Mitte Juni, auch Ort und Termin für unsere Weihnachtsfeier festgelegt sein.

Herr Ziese regte an, wieder einmal einen kleinen Film, in Form eines Jahresrückblickes auf das WSC-Geschehen für unsere Weihnachtsfeier zu gestalten.

Außerdem wurde der Wunsch geäußert, einen gemeinsamen Film- und Foto -Ausflug zu machen, Herr Pabst wurde gebeten, die Organisation zu übernehmen.

Der Vorsitzende bittet alle Mitglieder, sich auch in der Redaktion zu engagieren und Artikel oder auch kleinere Berichte einzureichen, insbesondere auch für das Internet.

Außerdem sollten sich auch entsprechende Mitglieder als Sachgebiets-Ansprechpartner ins Clubheft eintragen lassen. Es muß auch als sehr sachdienlich angesehen werden, wenn interne Filme gezeigt werden, daß diese immer im Anschluß besprochen werden.

Außerdem sollten die jeweiligen Autoren unbedingt die Länge ihres Filmes bzw. ihrer Bilderschau angeben um besser die Clubabende nutzen zu können.

Es wird darüber nachgedacht, ob man nicht einmal pro Jahr ein Film- und Bilderfestival veranstalten sollte.

Da der WSC über div. vereinseigene Geräte verfügt, die auch den einzelnen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden können, wollen Herr Bartel und Herr Fust hierüber eine Bestandsliste erstellen.

Herr Engel regte an, bei etwaigen Programmänderungen, diese auch im Internet bekannt zu geben.

Es ergeht schlußendlich noch ein Appell an alle Mitglieder, Themen für WSC Videowettbewerbs-Filme, Dia- oder Digitalbild-Schauen, einzureichen.

**Alles in Allem, ein arbeitsreicher Abend.**

Dieter Wisniewski

## Aktivitäten von Clubmitgliedern in 2007

**Wolfgang Ziese** zeigte am 15.01. Martin-Hörner-Zentrum Biebrich eine Dia-Überblendschau: **"Nepal, Königreich am Sitz der Götter"**, am 27.02. Seniorentreff Karl-Knecht Amöneburg eine Dia-Überblendschau: **"Eindrücke von einer Rundreise durch Australien"**, am 07.09. Globetrotter Stammtisch Wiesbaden eine Digitalbild-Überblendschau: Flusskreuzfahrt: **"Urlaub im Land der Kosaken"**, am 29.10. Gem. Zentr. Klarenthal "Küche und Kultur" Dia-Überblendschau: **"Eindrücke von einer Rundreise durch Australien"**, am 19.11. Martin-Hörner-Zentrum Biebrich Dia-Überblendschau: Kreuzfahrt: **"Von biblischen Orten zu traumhaften Inseln"** (Von Genua zu den Seychellen), am 26.11. Gem. Zentr. Klarenthal "Küche und Kultur" Digitalbild-Überblendschau: Flusskreuzfahrt: **"Urlaub im Land der Kosaken"**, am 30.11. Seniorentreff Adlerstraße Digitalbild-Überblendschau: Flusskreuzfahrt: **"Urlaub im Land der Kosaken"**

**Adelbert Fust** hielt am 06.01. beim Globetrotter Stammtisch einen Themenvortrag: **"Digitale Bildschau - vom digitalem Rohmaterial zum HDTV-Vortrag"** am 30. 03. einen Filmvortrag: **"Kirgistan - Land der wilden Reiter"** am 03.08. einen 5 teiligen Filmvortrag: **"Jemen - Das südliche Tor Arabiens"** und am 02.11. im Senioren Treffen Nordenstadt einen 2 teiligen Videofilm über eine Reise durch **Kirgistan**.

**Fotoausstellung** im Stadtteilcafé Klarenthal **"Gesichter Kirgistans"**

Im K 4 Sender Klarenthal wurde der 2 teilige Film über Kirgistan gesendet.

Von **August Bartel, Gerhard Engl und Adelbert Fust** wurden Videoaufnahmen mit 3 Kameras von einem Theaterstück für die Theatergruppe Lenzhahn aufgezeichnet, die anschließend geschnitten und auf DVDs gebrannt wurden.

**Dieter Wisniewski** zeigte eine Diaschau bei den Globetrottern Wiesbaden, **"Namibia - Diamant Afrikas"**

Seit Jahren ist **Dieter Wisniewski** Organisator des Weihnachtsmarktes der Künstler und Kunsthandwerker, der findet immer am 1. Advent im Wiesbadener Kurhaus statt.

An über 30 Ständen werden Werke der verschiedensten Kunstrichtungen gezeigt.

## „Wer hier nicht ‚reinfasst‘ hat was verpasst“

Vorweihnachtlicher Markt der Kunsthandwerker in den Kolonnaden ist ein Publikumsmagnet / Vom Kirschkernkissen bis zur Weihnachtsskrippe

Von  
Anja Baumgart-Pietsch

Beim vorweihnachtlichen Markt der Kunsthandwerker in den Kurhaus-Kolonnaden ist vieles zu entdecken:

Schmuck, Kerzen und Adventsgestecke gibt es natürlich, aber auch vieles, das man in dieser Form noch nicht gesehen hat. Zum Beispiel auch die Kissen und kleinen Figuren von "Dinkel und so". Michael Schmitt kommt aus Mainz-Bretzenheim und stellt mit seiner Familie "rein als Hobby, das machen wir alles abends statt Fernsehen", Enten und Herzen, Mäuse, aber auch runde und viereckige Kissen, gefüllt mit Naturmaterialien her. "Wer hier nicht ‚reinfasst‘ hat was verpasst", steht über einer Schüssel, voll mit Hirsescha-

len. Und tatsächlich, das fühlt sich traumhaft weich und federleicht an. Die Kissen, die hiermit gefüllt sind, versprechen guten Schlaf, sagt Schmitt. Gesund seien sie überdies, da sich die Füllung der Körperform anpasst. Er bietet auch Kirschkernkissen an, die nach Erhitzen als "natürliche Wärmflasche" dienen, und herrlich duftende Lavendelsäckchen.

Gegenüber hat Gaby Scholz aus Wiesbaden ihre bunten Schalen und Kästchen, die sie mit einem Spezialpapier überzogen und anschließend lackiert hat, aufgebaut. "Das ist eine Weiterentwicklung der Serviettentechnik", erklärt die Künstlerin, die auch malt und einige ihrer Collagen ebenfalls mitgebracht hat. "Eine habe ich schon verkauft", sagt sie

zufrieden. Auch Rosemarie Roths "Petersburger Mützen" gehen nicht schlecht. Das sei aber nicht mit einem Stirmband zu verwechseln, sagt die Darmstädterin, die unter dem naheliegenden Künstlernamen "Rosenrot" ihre kreativen Kopfbedeckungen anbietet.

Ob Schuhmacher Axel Gemmel, Stuhlflechterin Jutta Danso oder Dorothea Hömicke, die aus Obst- und Gemüsekerne aller Sorten lustige Tiere und Bilder herstellt - alle lassen sich an ihren Ständen gerne in ein kleines Gespräch zur Erklärung ihrer Techniken verwickeln. Das nutzen die Besucher in den Kolonnaden gerne, die es an diesem verregneten ersten Advent heringeht hat - obwohl von außen kaum zu erkennen ist, was sich drinnen abspielt.



Otto Scherf aus Oestrich-Winkel zeigt dem Organisator des Weihnachtsmarktes Herrn **Dieter Wisniewski** ganz rechts, seine Krippen.

Foto: RMB/Kubenka

**Horst Franzky** zeigte Videofilme bei der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Budenheim über die **Slovakei, Neuseeland, Australien, Polen, Südamerika - "Rio, Buenos Aires, Iguacu", "Patagonien und Feuerland" und eine Nordlandreise**, beim Senioren-Club Budenheim **"Neuseeland", Südafrika, Ostsee und Spreewald und Berlin**

Von Katharina Schön

## **Chili und Ingwer in der Schokolade**

Rolf Christian veranstaltet besondere Kochkurse rund u. die süße Köstlichkeit - Auch Männer sehr interessiert  
Delkenheim

Besonders jetzt zur Weihnachtszeit stehen wieder die tollsten Schokoladensorten in den Regalen. Weiße Schokolade mit Mandeln dunkle mit Zimt und Nüssen gehören zur normalen Auswahl in den Supermärkten. Teilnehmer eines Schokoladenkochkurses in der Karl-Gärtner-Schule in Delkenheim haben sich selbst im Schokolademachen probiert und ganz außergewöhnliche Mischungen kreiert.



Zehn Kilo Rohmasse bringt Rolf Christian zu seinen Schokoladenkochkursen (hier in der Karl-Gärtner-Schule in Delkenheim) mit.

---

### **Zeig mal einen Film, eine Dia-Serie, eine Digitalbild-Serie oder einen Videofilm**

Dieser Aufruf gilt nicht allein unseren Mitgliedern des WSC - Wiesbadener Schmalfilm-Club, sondern auch allen, die einmal einen Film, ein Video oder eine Diaserie einem größerem Publikum zeigen möchten. **Wie ?** Der Wiesbadener Schmalfilm-Club ermöglicht es Ihnen in seinen Clubräumen. Wenn es gewünscht wird, sind wir auch gerne bereit, über die Gestaltung und Qualität des gezeigten Bildmaterials zu diskutieren. **Oder haben Sie Probleme** beim Schnitt, beim Vertonen Ihrer Filme bzw. Videofilme, wir können helfen und haben viel Erfahrung beim Schneiden und Vertonen im Computer. Auch für den Bereich der Präsentation von Dias bzw. Digitalbildern in Überblendtechnik haben wir kompetente Ansprechpartner.

**Also nur Mut  
besuchen Sie den WSC Club für Film,- Foto,- Dia- und  
Videoamateure**

# Die Rheinmainpresse über den WSC - Mein Verein

Bericht von Barbara Wolfart

## Statt mit Super8 längst digital

### Schmalfilmclub Wiesbaden trägt dem Technik-Fortschritt Rechnung

Auch wenn seine Mitglieder längst mit digitaler Videotechnik arbeiten - der "Wiesbadener Schmalfilmclub" trägt seinen leicht antiquierten Vereinsnamen gerne. Auch im 53. Jahr seines Bestehens.

Der WSC ist ein Verein für Film-, Foto- und Videoamateure. Der Club wurde 1954 vor allem mit dem Ziel des technischen Erfahrungsaustausches gegründet. An die Öffentlichkeit richtet sich der Schmalfilmclub mit monatlichen Vorführabenden, bei denen Vereinsmitglieder Diaserien oder selbstgedrehte Filme zeigen. Dabei handelt es sich vor allem um Reiseberichte. Auch gelegentliche Fotoausstellungen stellen die Mitglieder auf die Beine. Seltener drehen sie Filme über Wiesbaden oder zeichnen Theaterstücke im Auftrag von Schauspielgruppen auf.

Durch die Motivation Reisen zu dokumentieren ist auch Adelbert Fust zum WSC gekommen. Mittlerweile ist er seit über 20 Jahren erster Vorsitzender des Vereins. Damals schon begeisterter Amateurfotograf und -filmer wollte er sich einen besseren Projektor kaufen und bot seinen alten in einer Zeitungsannonce zum Verkauf an. Der Käufer war ein Mitglied des Schmalfilmclubs. Der lud Fust ein, einmal in den Verein hereinzuschnuppern. Daraus wurde dann ein jahrzehntelanges, begeistertes Engagement. Wenn Adelbert Fust von seinen Reisen in ferne Länder erzählt, beginnt er zu schwärmen und kann mit vielen Anekdoten aufwarten. Er reist ausschließlich auf eigene Faust und verpönt Fahrten mit Reisegesellschaften. So kommt er mit der Bevölkerung in Kontakt und lernt Gegenden kennen, in die Touristen normalerweise nicht kommen.

Durch sein nunmehr über fünfzigjähriges Bestehen haben Adelbert Fust und die anderen Mitglieder vor allem die technische Entwicklung mitbekommen, die sich mit ihrem Hobby verbindet - von Fotoapparaten über Videokameras bis hin zu Bildbearbeitungssoftware. Angefangen hatten die Amateure mit dem Filmen mit "Doppel 8-" und "Super 8- Bändern", wobei Tonaufnahmen noch separat gemacht werden mussten. Über die Jahrzehnte hinweg haben die Filmamateure viel Freude und Ehrgeiz in technische Basteleien gesteckt um vorhandene Techniken zu kombinieren und die Qualität und Möglichkeiten der Aufnahme zu verbessern. Die Entwicklung bewertet Fust insgesamt als sehr positiv. "Die Bildqualität der digitalen Film- und Foto-

technik ist mittlerweile fast genau so gut wie die der analogen Technik", lautet sein Urteil.

Vor allem schätzt er das hellere Licht bei den Aufnahmen, die vor allem den vielen Reisedokumentationen zugute kommen. Dagegen hat er damals den Übergang vom "Super 8" zum Video sehr kritisch gesehen, da es dabei zunächst einen großen Qualitätsverlust gegeben habe, erinnert er sich.

Durch den fortschreitenden technischen Wandel hindurch sei dem Verein seine Gründungsidee nicht verlorengegangen, betont der Vorsitzende. Die gegenseitigen Hilfestellungen hätten sich kontinuierlich vermehrt, weshalb die Mitglieder versuchen, auch immer weitestgehend die gleiche Technik zu verwenden. Dadurch, dass jeder verschiedene Erfahrungen in verschiedenen Gebieten mitbringt, kommt ein fruchtbarer Austausch innerhalb des Vereins zustande. Adelbert Fust zum Beispiel ist sehr kompetent im Umgang mit Macintosh-Computern, was er aus seinem früheren Beruf mitbringt. Er war nämlich für das Landesvermessungsamt tätig und hat Broschüren und Landkarten zusammengestellt. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass die Broschüre, die er über den Jemen gemacht hat, so professionell aussieht.

Eines beklagt Fust: Der Verein leidet an Überalterung. Der 67-jährige Fust zum Beispiel hätte nichts dagegen, seinen Posten als Vorsitzender auch einmal abzugeben. "Gefilmt wird zwar auch in der jüngeren Generation nicht weniger als früher, aber man will sich nicht mehr an einen Verein binden", vermutet er.



Im März diesen Jahres hatte der Schmalfilmclub Wiesbaden im Sonnenberger Bürgerhaus sein eigenes kleines Filmfestival organisiert und die präsentierten Beiträge kritisch gewürdigt. "Oscars" gab es keine - aber Urkunden.

Fotos: Archiv Vom 10.10.2007



## **Regional Filmfestival des BDFA Hessen**

Der Wiesbadener Schmalfilm Club hatte zum wiederholten Male die Ausrichtung des Regional Filmfestivals übernommen, und wer sich schon einmal konkret mit solchen Dingen befaßt hat, der weiß wohl, daß solch ein Unternehmen auch ein gewisses Quantum an Arbeit und Organisations-talent abverlangt. Hier hat unser Vorsitzender Adelbert Fust wieder einmal meisterliches Denken und Handeln bewiesen und damit positive Akzente für unseren Club gesetzt.

Nach dem weiträumig im Vorfeld die organisatorischen Maßnahmen getroffen waren und das altbewährte Arbeitsteam unseres Clubs einen Einsatzplan erstellt hatte, konnte es losgehen.

So konnte dann am 4. März 2007 pünktlich um 9<sup>00</sup> Uhr, im Bürgerhaus Wiesbaden Sonnenberg, das Filmfestival eröffnet werden. Es wurden 20 Filme, von einer Spieldauer zwischen 3 und maximal 20 Min. in 4 Blöcken zu je 5 Filmen vorgeführt. Jeweils 5 Filme wurden von einer fünfköpfigen Jury nach den vorgegebenen Kriterien bewertet und anschließend entsprechend für die Autoren und das anwesende Publikum kommentiert. Bei der Interpretation der Kritik, wurde meines Erachtens nicht immer der sachliche Ton getroffen, was letzten Endes den einen oder anderen Autor sicher etwas betroffen gemacht hat und dazu führen könnte, daß man in der Zukunft bei der Beteiligung zögerlich reagieren wird.

Jeweils zwischen den Fünferblöcken wurde eine Kaffee- oder Mittagspause eingelegt. Gestärkt durch verschiedene Sorten leckeren Kuchens von unserem Meisterbäcker Christian und dem aromatischen Kaffee, den man von den eifrigen Damen und Herren an unserem Vereinsbuffet kredenzt bekam, oder den Speisen im Restaurant Marcello, ging es dann immer wieder ans Werk. An dieser Stelle soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß unser treues Clubmitglied Bartel, mit geradezu vorbildlicher Ruhe die Vorführtchnik in der Hand hatte.

Auch die Wiesbadener Presse war anwesend und hat in dankenswerter Weise, sowohl im Kurier, wie auch im Tagblatt, zwei ausführliche Berichte mit Foto veröffentlicht. Auch ein Reisebegleiter aus Kirgistan, seines Zeichens Lehrer, war angereist, und es war hoch interessant ihm bei seinen Erzählungen zuzuhören. Adelbert Fust hatte ihn auf seiner letzten Reise durch Kirgistan kennengelernt und zu diesem Festival eingeladen.

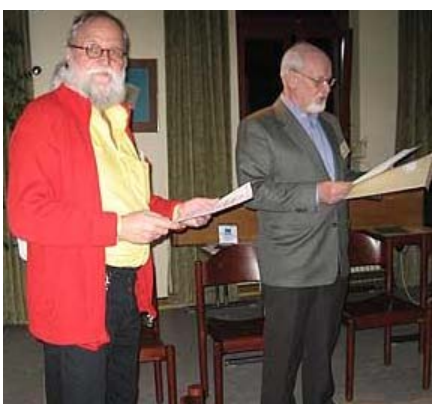
Schlußendlich tagte noch einmal die Jury um zu entscheiden, welche der gezeigten Filme zur Weitermeldung an das Hessische Filmfestival gelangen sollen. Zu dieser Entscheidung wurde auch noch ein Mitglied aus unseren

Reihen hinzugezogen. Darüber hinaus hatte unser Vorsitzender den Gedanken in die Tat umgesetzt und zusätzlich auch noch einen Bewertungsbogen für das Publikum entworfen. Wie man weiß, entscheidet und bewertet das Publikum oft ganz anders, als eine vorgebildete Jury. Zur vorgerückter Stunde herrschte nunmehr schon etwas Aufbruchstimmung, als man dann zur Preisverleihung schritt, mit einer Urkunde und einem bachantischen Präsent prämiert, traten die so ausgezeichneten Autoren wieder die Heimreise an.

Eine schon etwas geschrumpfte Abordnung von Clubmitgliedern und deren Frauen, hatten schließlich noch die ehrenhafte Aufgabe, die technischen Gerätschaften, Geschirr und Kaffeemaschinen abzuräumen und die benützten Clubräume wieder in einen geordneten Zustand zu bringen.

Resümee ziehend saß ein verschwindend kleines Häufchen Mensch ermüdet beisammen um sich zu verabschieden, die Schlacht ward geschlagen, der Letzte macht das Licht aus, das war ich.

Dieter Wisniewski





## **Regional- Filmfestival am 04.03.2007 in Wiesbaden**

Bericht von Irmlind Mallon (BDFÄ)

Nach längerer Pause richtete der Wiesbadener Schmalfilm Club im Bürgerhaus Wiesbaden-Sonnenberg einen Wettbewerb aus. Der Ablauf war sehr gut organisiert, was sicher nicht einfach war, denn mit 20 Filmen war der Zeitplan sehr eng. Es hatten sich 50 Besucher eingefunden, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Für das leibliche Wohl in den Pausen sorgten die Damen des Gastgeberclubs mit Kaffee und Kuchen. Adelbert Fust hatte in einem Nebenraum eine beeindruckende Fotoschau mit Bildern von verschiedenen Reisen ausgestellt.

Das Niveau der eingereichten Filme war zum Teil sehr hoch und abwechslungsreich. Die Jury unter der Leitung von Dieter Kopelke, beurteilte die Filme sehr kompetent und ausführlich.

3 Filme erhielten einen 1. Preis,

5 Filme einen 2. Preis,

8 Filme einen 3. Preis und

3 Filme eine Teilnahmeurkunde

Ein Film wurde wegen Überlänge nicht gewertet.

Erste Preise erhielten:

Peter Hannappel / Neu Isenburg mit "Eisenwege in der Brenta",

Gerd Vollmer / Offenbach mit "Strandfischer" und

Rainer Drews / WFK Wiesbaden mit "Von A bis Z".

12 Filme wurden zum 54. Landesfilmfestival (HAFF) weitergemeldet.

Am Ende der Veranstaltung überreichte Frieder Mallon Herrn Fust eine Anerkennungsmedaille des BDFÄ Hessen für die Ausrichtung des Wettbewerbs. Adelbert Fust hatte auch noch eine Überraschung, denn er überreichte den Mitgliedern der Jury neben einem kleinen Geschenk eine Urkunde des Clubs.

## Interner Kurzfilm – Wettbewerb des WSC, am 21. 03. 2007

Wie in unserem Clubmagazin angekündigt und gut organisiert, fand wieder ein vereinsinterner Kurzfilm – Wettbewerb statt. Wie immer, waren die gewohnten Gesichter frühzeitig in unserer Clublokalität, des Bürgerhauses Sonnenberg, zur Stelle, um die notwendigen Vorbereitungsarbeiten zu treffen. Was wäre so ein Verein, ohne solche treuen, zuverlässigen Helfer? Unser Vorsitzender hatte sich wieder in bewährter Weise des organisatorischen Parts angenommen. Insgesamt sieben Filme wurden eingereicht und wie folgt auf unserem Bewertungsbogen eingetragen:

1. Film "**Bilder aus der Tiroler Bergwelt**" von Edeltrud Jacob (6 Min.)
2. Film "**Vulkanflug**" von Max Sauer (6 Min.)
3. Film "**Kirgistan**" von Adelbert Fust (13 Min.)
4. Film "**Ostern in Bad Wildungen**" von August Bartel (6 Min.)
5. Film "**Scheißwetter**" von Rolf Christian (14 Min.)
6. Film "**Rhein im Feuerzauber**" von Irene Knosala (20 Min.)
7. Film "**Engel u. Teufel**" von Rolf Christian (5 Min.)

Auch wir hatten uns vorgenommen, nach Ablauf eines jeden Filmes, diesen Film jeweils im Kreise der Zuschauer und anwesenden Vereinsmitglieder zu besprechen. Das finden wir insofern wichtig, weil so der jeweilige Autor, durch eine wohlwollende Kritik, Anregungen bekommen soll, wie er in Zukunft seine Filme vielleicht noch besser gestalten könnte. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, unser schönes Hobby soll uns und anderen Freude bereiten.

Als Jury fungierte dieses Mal, Wolfgang Ziese, Gerhard Engl und Dieter Wisniewski. Es wurde nach folgenden Kriterien bewertet: Gestaltung, Schnitt und Vertonung, wie so oft, war auch hier die Entscheidung nicht so ganz einfach. Nach kurzer Beratung kam dann die Jury zu folgendem Ergebnis: Den dritten Platz belegte Max Sauer, mit seinem Film "**Vulkanflug**", von 90 erreichbaren Punkten, erreichte er 66 Punkte. Den zweiten Platz belegte Edeltrud Jacob, mit ihrem Film "**Bilder aus der Tiroler Bergwelt**", dieser Film erhielt 70 Punkte. Den ersten Platz belegte Adelbert Fust, mit seinem Film "**Kirgistan**", dieser Film erreichte 75 Punkte. Selbstverständlich wurde allen Autoren, reichlich Beifall gespendet. Alles in Allem, ein gelungener Clubabend.

Dieter Wisniewski

## Überspielung von Super 8 Filmen auf Video und Nachbearbeitung im Computer

Da ich großes Interesse am Thema "Überspielung von Super 8 Filmen auf Video" feststellen konnte will ich nochmals auf die Methode einer einfachen Überspielung mit nachträglicher Bildverbesserung im Computer eingehen.

Zunächst zeige ich noch einmal anhand eines Bildes und einer Skizze die Art der von mir erprobten Überspielung.



Das Bild zeigt einen Super 8 Bildschirmprojektor eine digitale Videokamera und eine Leuchte zur Kontrastmilderung auf der Mattscheibe des Projektors.

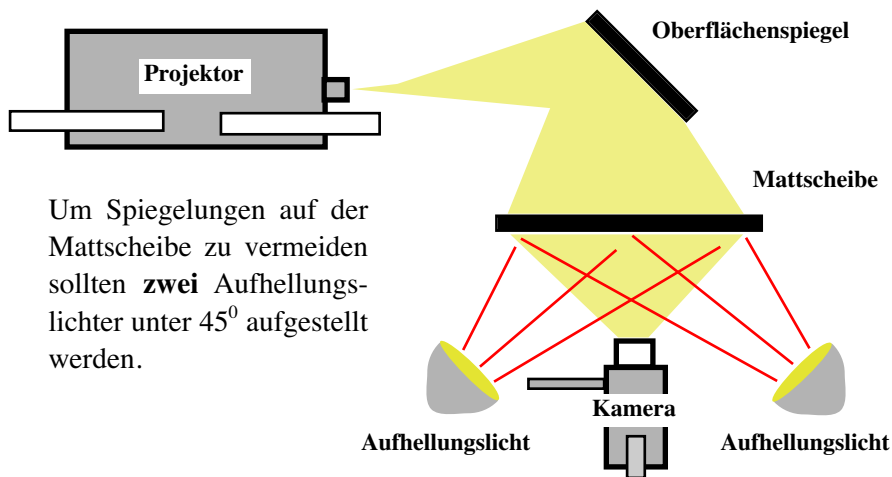
### **Warum ist es sinnvoll die Mattscheibe mittels einer Leuchte aufzuhellen um dadurch den Bildkontrast zu mildern?**

Da eine Videokamera, um ansehnliche Bilder zu erstellen auf den Kontrast in der Natur eingestellt ist, kann sie beim Abfilmen nicht optimal funktionieren da der Kontrast eines Super 8 Filmes um ein Vielfaches höher ist..als der Kontrast in der Natur.

Versucht man Filme ohne Aufhellung der Mattscheibe abzufilmen wird man sehr schnell an Grenzen stoßen, helle Flächen werden größer und ausfressen, sie werden keine Zeichnung mehr aufweisen. Die dunklen Partien werden ebenfalls größer und zeigen auch keine Zeichnung mehr. Auch wird man starke Helligkeitsschwankungen, die so nicht bei einer Projektion eines Filmes bemerkbar sind, feststellen - auch eine Folge des hohen Kontrastes des Films.

Wird nun aber die Mattscheibe aufgeheilt drückt man automatisch auch den Kontrast. Ein Blick auf den Kameramonitor der Videokamera wird dies sofort veranschaulichen. Durch einige Versuche muß die Helligkeit der Aufhellungslichter festgelegt werden um nach Möglichkeit den Film in einem Rutsch zu überspielen, dies geschieht am besten über einen Dimmer. Die Aufhelllichter bringen auch noch einen anderen Vorteil. Das Licht bewirkt, da es immer mit gleicher Stärke auf der Mattscheibe ruht, dass die Schwebungen kaum noch sichtbar sind, auch der hellere Bildmittelpunkt (**Hot Spot**) wird stark abgemildert. Die Bildschwebungen kommen durch die unterschiedliche Projektions- und Aufnahmegeschwindigkeit zwischen Projektor und Videokamera (18 Bilder pro Sekunde beim Projektor und 25 bzw. 50 Bilder pro Sekunde bei der Videokamera) zu Stande.

### Anordnungsschema



Um Spiegelungen auf der Mattscheibe zu vermeiden sollten **zwei** Aufhellungslichter unter  $45^{\circ}$  aufgestellt werden.

Die Skizze oben verdeutlicht die Geräteanordnung sofern man keinen Bildschirmprojektor besitzt.

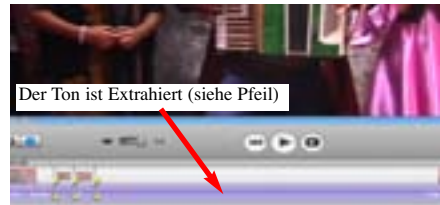
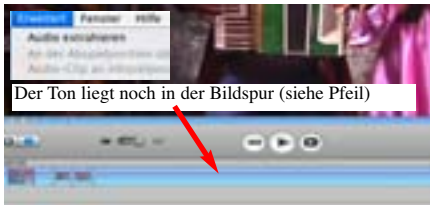
Die Videokamera sollte auf manuell eingestellt sein und die Verschlusszeit auf  $1/50$ -tel stehen. Die Blende ist von der Helligkeit auf der Projektionsmattscheibe und dem Aufhellungslicht abhängig. Die Schärfe sollte ebenfalls manuell eingestellt werden.

Auf dem Monitor der Videokamera muß ein klares, scharfes und gut belichtetes Bild abgebildet sein.

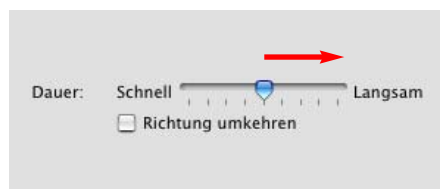
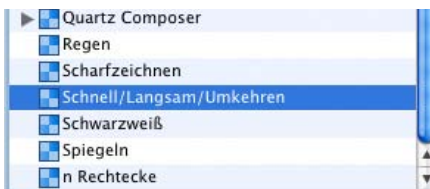
Falls es ein Tonfilm ist und die Videokamera einen analogen Toneingang besitzt kann die Kamera direkt an den Projektor angeschlossen werden.

## Überarbeitung der Bild- und Tonqualität von digitalisierten Schmalfilmen im Computer.

Nach einer Digitalisierung, selbst oder professionell gefertigt, ist es sinnvoll bzw. notwendig eine Überarbeitung des Filmes vorzunehmen. Falls der Ton in einem Videoschnittprogramm nicht auf einer separaten Spur der Timeline liegt sollte man ihn von der Bildspur trennen (extrahieren) damit eine getrennte Bild- und Tonbearbeitung möglich ist.



Danach sollten zunächst alle sichtbaren Klebestellen rausgeschnitten werden, Da sich dadurch die Länge des Films erheblich gegenüber der Tonspur verkürzt muß der Film wieder an die Tonspur angepasst werden. Dies ist möglich, in dem man einige unkritische Szenen durch einen leichten Zeitlupen-Effekt verlängert (**roter Pfeil nach rechts**). Auf diese Weise ist es verhältnismäßig einfach den Film wieder mit der Tonspur zu synchronisieren.



Möglich ist aber auch die Tonspur an die neue Filmlänge anzupassen, in dem man die gesamte Tonspur mittels eines Programms auf die Bildspurlänge verkürzt, oder an unkritischen Tonstellen (zum Beispiel bei Geräuschen) Tonteile ausschneidet.

Als nächstes muß der Ton der meist durch die damalige Film- bzw. Tontechnik etwas zu dumpf klingt mittels Equalizer verbessert werden. Die Bässe sollten abgesenkt und die mittleren bis hohen Tonhöhen angehoben werden. Diese Möglichkeit existiert leider nicht in allen Schnittprogrammen.

Als nächsten Schritt korrigiert man Helligkeit und Kontrast im Film und passt dabei auch Farbunterschiede durch einen RGB-Filter an.

Zum Schluß kontrolliert man die Schärfe im Film und verbessert sie nach Bedarf.

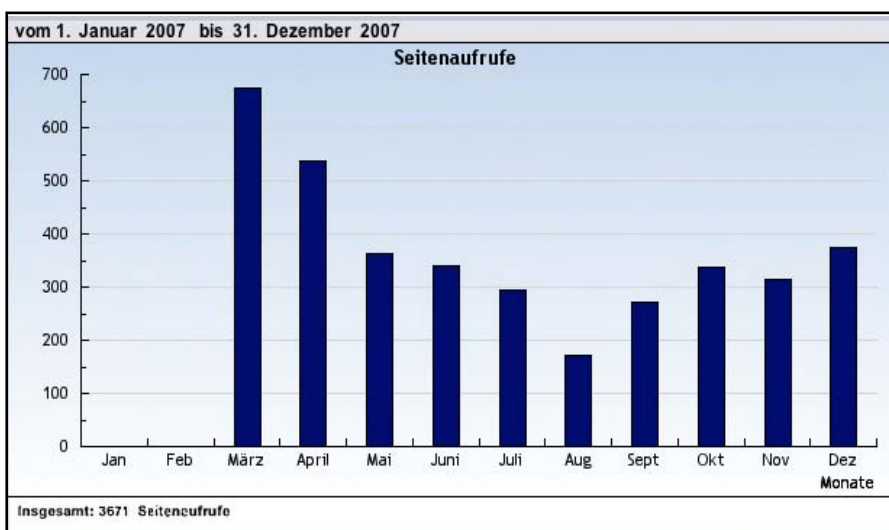
Adelbert Fust

## Hat ein Film- und Fotoclub Vorteile durch eine Internetpräsenz.

### - Erste Erfahrungen -

Seit Anfang März 2007 besteht unser Internetauftritt. Mich hat es interessiert ob und wie oft unsere Seite aufgerufen wurde und ob sich der Aufwand der Pflege dieser Seite lohnt. Also stöberte ich bei unserem Provider um festzustellen ob es irgendwelche Aufzeichnungen über Anzahl und Art der Besuche gibt.

Ich war überrascht über die Vielzahl der Aufzeichnungen die dort einzusehen sind. Unsere Seite wurde in 10 Monaten insgesamt **3671** mal aufgerufen. Auch kann die Anzahl pro Monat oder Tag festgestellt werden. In den Sommermonaten ist zu bemerken, dass der Seitenaufruf stark rückläufig war dann aber wieder zum Jahresende anstieg.

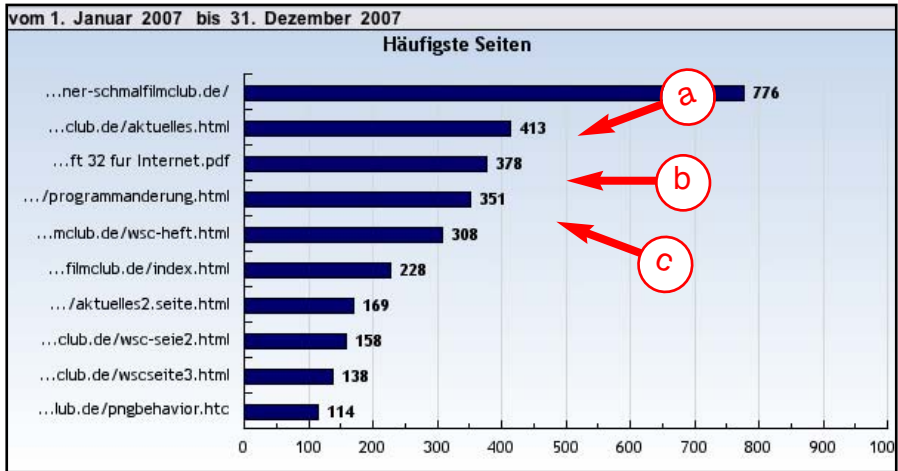


So mancher wird nun fragen warum dies für uns von Interesse ist. Nun man kann auf diese Weise feststellen für welche Seite sich der Besucher besonders interessiert und somit die einzelnen und besonders die Startseite daraufhin abstimmen. Die Angaben über die Tagesseitenaufrufe sind ebenfalls sehr wichtig man erfährt an welchem Tagen man am besten aktualisiert.

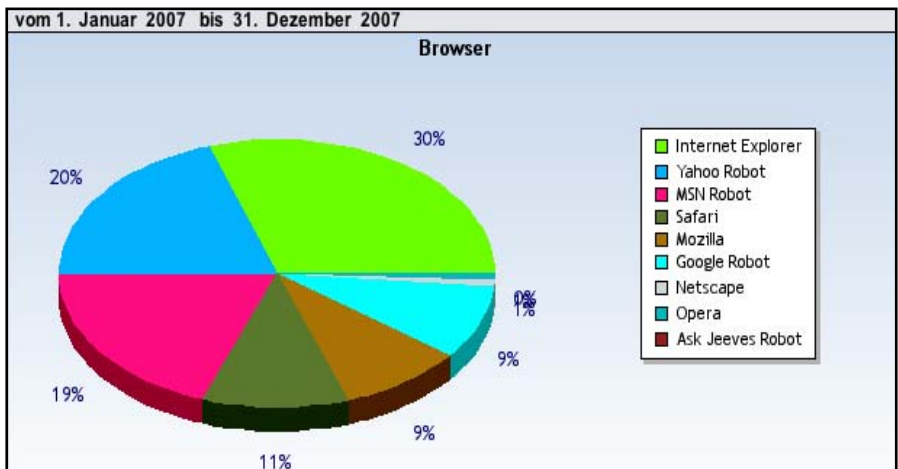
Dass unsere Seite mittlerweile auch ganz gezielt aufgerufen wird kann man von den Tagesaufrufen ablesen. Ein bis zwei Tage vor unseren öffentlichen Veranstaltungstagen, also am Montag und Dienstag jeder Woche, steigen die Aufrufe besonders an.

Interessant ist auch wie oft die einzelnen Bereiche unserer Homepage aufgesucht wurden.





Unser Clubheft WSC aktuell Nr. 32 wurde zum Beispiel insgesamt **378** mal heruntergeladen bzw. angeschaut (**roter Pfeil b**). Unsere Programmseite auf der wir auf unsere öffentlichen Film-, Video-, Dia und Digitalbildvorträge mit einer kurzen Inhaltsangabe hinweisen wurde **351** mal aufgerufen (**roter Pfeil c**). Unsere Seite aktuell die Berichte der Tageszeitungen über Aktivitäten einzelner Clubmitgliedern aber auch Bilder von Fotoausstellungen und Reisen in ferne Länder beinhaltet ist sogar **413** mal in 10 Monaten aufgerufen worden (**roter Pfeil a**).



Die Tortengrafik oben zeigt, von welchem Browser und wie oft von diesem auf unser WSC-Seite zugegriffen wurde. **Meine Schlußfolgerung:** Es lohnt sich für einen Verein sich im Internet darzustellen. Adelbert Fust

## Freundschaft mit Nachbarvereinen

Der Film- und Videoclub Taunusstein veranstaltete am 29. November 2007 wieder einen Filmwettbewerb. Die inzwischen gut bewährten, freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem WSC und dem Taunussteiner Filmclub, nahmen die "Taunussteiner" zum Anlaß, daß aus unseren Reihen eine dreiköpfige Jury gestellt werden sollte. Gerne folgten wir dieser Einladung und somit sollten die Juroren Peter Pabst, Gerhard Engl und Dieter Wisniewski ihres Amtes walten.

Im ersten Teil ging es um den sogen. **Pauli-Pokal**, zur Bewertung standen zwei Filme von Frau Liesel Zimmermann und ein Film von Herrn Albert Schieferstein.

Den ersten Platz belegte Herr Schieferstein, mit seinem Film "**Schloß Weilburg**", er errang 68 Punkte und gewann somit den begehrten Pauli-Pokal. Den zweiten Platz belegte Frau Zimmermann, mit Ihrem Film "**Das Lied der Nachtigall**", sie erhielt dafür 61 Punkte. Mit dem Film "**Die Rose**", belegte Frau Zimmermann auch den dritten Platz und erhielt dafür 58 Punkte.

Im zweiten Teil ging es um den **Pokal der Stadt Taunusstein**. Hier standen insgesamt 7 Filme zur Debatte. Während im ersten Teil die Filme eine Spieldauer von 3 bis 4 Min. hatten, standen hier Filme mit einer Spieldauer von 7- 14 Min. zur Auswahl. Hier traten Herr Kroll mit zwei Filmen an, ebenfalls mit zwei Filmen, beteiligte sich Herr Gresch. Mit je einem Film kamen Herr Schieferstein, Herr Sauer und Herr Stein zur Bewertung.

Es fiel der Jury nicht immer so ganz leicht, eine Entscheidung zu treffen, wie man später sehen konnte, lagen die Bewertungen ziemlich dicht beieinander. In diesem Durchgang erreichte Herr Kroll, mit seinem Film "**Aquarien Europas**", 75 Punkte und errang den ersten Platz, somit wurde Herr Kroll der Pokal der Stadt Taunusstein überreicht. Den zweiten Platz belegte Herr Gresch, mit seinem Film "**Fraktur**", er bekam dafür 71 Punkte. Den dritten Platz belegte Herr Schieferstein, mit seinem Film "**Gärten der Welt**", er erreichte 67 Punkte. Selbstredend wurden die zweiten und dritten Plätze, jeweils in guter, bewährter Manier, mit erlesenen Winzerprodukten ausgezeichnet.

In Würdigung ihrer preisrichterlichen Aktivität wurden auch die Jurymitglieder mit je einer Flasche köstlich perlenden Sektes belohnt. Mit liebevollen Wünschen zum bevorstehenden Fest und Glückwünschen zum Jahreswechsel, verabschiedeten wir uns freundschaftlich von unseren Gastgebern.

Dieter Wisniewski

## Die Jahresabschlussfeier 2007

Am 5. Dezember beging der WSC, nach alter Väter Sitte, mit einer kleinen, vorweihnachtlichen Feier, seinen Jahresabschluß. Es war wieder alles bestens organisiert und als Lokalität hatten wir wieder, wie im letzten Jahr den kleinen, gemütlichen Saal der Linde in Frauenstein ausgewählt.

Leider konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle Mitglieder anwesend sein, aber wie man weiß, bekommt man selten alle unter einen Hut. So waren wir dann eben nur insgesamt, einschließlich der mitgebrachten Ehepartner, 19 Personen und somit doch eher eine gemütliche Runde, die an einem großen Tisch Platz fand. Nichts desto weniger, waren alle Anwesenden guter Dinge und insgeheim auch ein wenig gespannt, welche Überraschungen es denn dieses Mal geben würde. Es ist schon ganz erstaunlich, welchen enormen Geräuschpegel so eine kleine Gesellschaft zustande bringen kann, wenn man einmal die Gelegenheit hat, frei von der Leber weg, über "Dies" und "Das" zu plaudern. Nachdem jeder sein Getränk vor sich stehen hatte, bot sich die Gelegenheit ein wenig zu schmunzeln, und so ließ es sich unsere gute Edeltrud Jacob nicht nehmen, nach Frankfurter Mundart, etwas über die "Quetschemänncher" vorzutragen. Anschließend las Dieter Wisniewski eine besinnliche Geschichte aus der Nachkriegszeit vor, gar manches gerät halt doch allzuschnell wieder in Vergessenheit!



Schon unmittelbar danach wurden dann auch die ersehnten Speisen gereicht, wie von Zauberhand verebbte der Geräuschpegel und ein Jeder war wieder voll des Lobes über die gut geführte Küche, die ihre Speisen und Getränke, auch noch zu vernünftigen Preisen anbietet.



Wie könnte es anders sein? Frau Bartel hatte wieder eine kleine Keramik, in Form eines Adventssternes mit Kerze kreiert. Durch eine weihnachtliche Serviette verhüllt, wurde diese Aufmerksamkeit wieder allen Damen zuteil.



Nicht zuletzt war es auch die Gelegenheit, zwei Jubilare aus unseren Reihen zu würdigen. Dieter Wisniewski hatte es übernommen, unseren Vorsit-



zenden Adelbert Fust, für seine 25-jährige, aktive Clubarbeit zu ehren. Standesgemäß wurde eine entsprechende Ehrenurkunde und ein kleines Präsent, in Anerkennung und Würdigung überreicht. Aus der Hand des Vorsitzenden, wurde auch August Bartel, unserem zweiten Vorsitzenden, für 10 Jahre aktiver Mitarbeit im WSC, eine entsprechende Ehrenurkunde und ein Präsent überreicht.

Zum guten Schluß hatte auch Frau Fust noch eine Überraschung bereit, indem sie recht hübsche, bunte Glaskreationen, in Form von verschiedenen Tieren, Pinguinen, Eichhörnchen, Elefanten usw. an die Anwesenden verteilte. Wenn es einem da nicht weihnachtlich zu Mute wird! Wie erstaunt waren doch alle, daß die Zeit wie im Fluge verging und man sich so nach und nach verabschieden mußte. Mit allen guten Wünschen zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel, sagte man sich herzlich auf wiedersehen.

Dieter Wisniewski